Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 15

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Korrespondenzen.

1. Waadt. Lausanne. Die geschäftliche Sitzung der schweizerischen Gesellschaft für Schulhygiene genehmigte die Jahresrechnung und den Bericht des Vorstandes. Die Einnahmen betrugen 5301 Fr., die Ausgaben 4742 Fr. Das Vereinsvermögen beläuft sich auf 1558 Fr., die Mitgliederzahl auf 522. Die neuen Statuten wurden genehmigt und Basel als nächster Versammlungsort bezeichnet. Das Bulletin für Schulhygieine wird weiter erscheinen.

2. Nach Genehmigung der Anträge des Berichterstatters über die Frage der Entvölkerung der Landwirtschaft, welche mit unbedeutenden Abänderungen gutgeheißen wurden, nahm der romanische Lehrertag einen Bericht über die Veranstaltung von Ferienkursen für Lehrer und Lehrerinnen entgegen und genehmigte auch hier die Schlußforderungen des Referenten Rosier. Die Ferienkurse sollen dem Studium der Landessprachen, sowie der wissenschaftlichen und pädagogischen Ausbildung der Lehrerschaft dienen, unentgeltlich für die Teilnehmer sein und vom Bund und den Kantonen unterstützt, in allen Hauptorten der Schweiz eingerichtet werden. Von Direktor Guex wurde beantragt, auf die Tagesordnung des nächsten Lehrertages die Frage der Kindergärten zu setzen. Ein Bankett vereinigte die Kongreßteilnehmer im großen Saale des Tivoli. Toaste hielten u. a. Erziehungsdirektor Gobat (Bern) auf die Lehrerschaft, Universitätsrektor Bonnard (Lausanne), Erziehungssekretär Rougemont (Neuenburg) und ein Vertreter der Tessiner Lehrerschaft, Gianini.

3. Freiburg. Die Bundesbehörde zu Bern hat schon vor längerer Zeit bestimmt, daß die Kandidaten der Medizin ihr erstes Examen, das sogenannte Propädeutikum, wie an anderen Universitäten, so auch in Freiburg machen können. Dieselbe Behörde hat, im Einvernehmen mit der Freiburger Unterrichtsdirektion, Professoren der naturwissenschaftlichen Fakultät in Freiburg zu Examinatoren für diese Prüfung ernannt. Infolgedessen kann ein Studierender der Medizin aus der Schweiz sein erstes Studienjahr in Freiburg zubringen und am Schluß des II. Semesters ebendaselbst das genannte Examen ablegen. Am Ende des laufenden Sommersemesters werden sich voraussichtlich drei Herren Kandidaten diesem Examen dahier unterziehen. Die Kenntnis der oben erwähnten nicht unwichtigen Einrichtung ist vielleicht sogar in Kreisen, die unserer Hochschule sehr nahe stehen, noch zu wenig bekannt. Diese Notiz möge allen, die sich dafür interessieren, dienen.

4. Deutschland. Düsseldorf. Um den bestehenden Lehrermangel zu beseitigen, beabsichtigt die königliche Regierung zu Düsseldorf, in mehreren Städten einen einmaligen dreijährigen Präparandenkursus abhalten zu lassen.

5. Berlin. Die Konferenz für die Vereinheitlichung der deutschen Rechtschreibung wurde im Reichsamte des Innern durch Staatssekretär v. Posaidowski eröffnet. Minister Studt übernahm den Vorsitz. Die Konferenz dauerte drei Tage. Außer fünfundzwanzig Kommissären der Reichsregierung und der Bundesregierungen nahmen an der Konferenz ein Vertreter der österreichischen Unterrichtsverwaltung und zwei Vertreter des deutschen Buchhandels teil.

6. * England. Nach einem kürzlich erschienenen Blaubuch gab der englische Staat letztes Jahr für den Volksschulunterricht 8.973,871 Lstr. aus (1860 noch keine 700,000 Lstr.) Von diesen beinahe neun Millionen kamen 5,594,063 Lstr. den Volksschulen der englischen Staatskirche zu gute, 237,787 Lstr. den römisch-katholischen Schulen und 3,670,893 Lstr. den nicht konfessionellen Board Schools. Diese bezogen außerdem aus den Gemeindesteuern 2,959,717 Lstr., während die verschiedenen konfessionellen Volksschulen durch freiwillige Beiträge 812,104 Lstr. aufbrachten. Der Zahl nach gibt es heute in England 14,359 konfessionelle, sogenannte „Voluntary"-Schulen mit Raum für 3,710,998 Schüler und 5758 nicht konfessionelle, öffentliche, sogenannte „Board"-Schulen, mit Raum für

2,883,094 Schüler. Die wirkliche Zahl der Volksschüler war 5,705,675, davon 3,043,006 in den konfessionellen Schulen. Den Unterricht besorgten 29,678 Lehrer und 84,308 Lehrerinnen. Die allgemeine Schulpflicht ist bekanntlich in England erst 1880 eingeführt worden, 1891 folgte als Korrelat die Abschaffung des Schulgeldes. England duldet die Schulen jeder Konfession, ist also toleranter als die Schweizerfreiheit. („Wächter.")

Pädagogische Litteratur.

1. **Schell Ferd.**, Op. 4, 12 Hymnen für Männerchor. Preis der Partitur 1 20, *M.*, von 10 Exemplaren an je 80 ₰. Einzelstimmen sind nicht erschienen (?) Verlag der Musikalienhandlung Phil. Fries in Zürich.

Den Inhalt des schön ausgestatteten Heftes bilden 6 Pange lingua (Tantum ergo) mit je 4 Strophen (1., 2., 5. und 6.; bei Nr. 2 sind 3 Strophen abgedruckt), 5 Veni Creator Spiritus mit je 2 Strophen (1. und 7.) nebst 1 O Deus! ego amo Te mit 2 Strophen (1. und 5.). Beim Veni Creator Spiritus ist überall die Entscheidung der hl. Ritenkongregation vom 20. Juni 1899 berücksichtigt, indem die Schlußstrophe für das ganze Jahr, ohne Ausnahme, so lautet, wie sie früher nur in der Osterzeit üblich war. Die Nr. 1 und 2 sind für 3, alle übrigen für 4 Männerstimmen gesetzt. Da größtenteils die homophone Schreibweise (bei einigen Nummern der einfache Kontrapunkt) zur Anwendung kommt, so sind die Hymnen leicht ausführbar. Sie sind kirchlich würdig gehalten, klingen gut und werden daher gerne gesungen werden. Der I. Tenor hat ein einziges Mal das a^1, der II. Baß das große F zu erreichen. — Also seien diese 12 Hymnen den Kirchen-Männerchören bestens empfohlen. — b. —

2. **Erzählungen für Schulkinder**, herausgegeben vom Verein kath. deutscher Lehrerinnen (Verlag der Limburger Vereinsdruckerei in Limburg a. d. Lahn). Von dieser empfehlenswerten, hier schon wiederholt lobend erwähnten Sammlung erscheint seit Anfang d. J. eine IV. Serie, deren erste 6 Nummern uns vorliegen. Dieselben zeichnen sich durch eine neue, moderne Umschlagzeichnung aus, verdienen aber auch, bezüglich ihres gediegenen Inhaltes unter das Beste gerechnet zu werden, was auf dem Gebiete billiger Volks- und Jugendschriften erschienen ist. Das 1. Heftchen der Serie (Am Sylvester von Helene Pagés) enthält eine meisterhafte, für größere Kinder bestimmte Schutzengel-Geschichte; das 2. Heftchen (Wintermärchen von Elsbeth Düker) erfreut dagegen die Kleineren durch eine reizende Fabel und ermahnt dieselben, Böses mit Gutem zu vergelten. Zwei hübsche, ebenfalls für die Kleineren bestimmten Erzählungen von L. Rafael (Das Engelchen und die Tetta) bilden den Inhalt der 3. Nummer und schildern die Bestrafung des Bösen und die Belohnung des Guten, während das 6. Heftchen (Großvaters Rößlein) von Josephine Benninghaus) den größeren Kindern die Befolgung des 4. Gebotes eindringlich ans Herz legt.

Eine besondere Empfehlung verdient die aus dem Doppelheftchen 4 und 5 bestehende Osternummer des Unternehmens, eine Kommunion-Erzählung unter dem Titel: Der König der Glorie, nach Meinrad Helmbergers „Denkwürdiges Jahr" von Eurica von Handel-Mazzetti. Jedes der obigen Heftchen kostet nur 5 Pfg. (die Osternummer, als Doppelheftchen, 10 Pfg.); bei Bezug größerer Partien tritt Preisermäßigung ein. — Verzeichnisse aller bisher erschienenen Nummern sendet der Verlag überallhin umsonst.

3. Das „Tierleben der Erde" von Wilhelm Haacke und Wilhelm Kuhnert (40 Lieferungen à 1 *M.* — Verlag von Martin Oldenbourg in Berlin SW. 48), das jetzt bis zur 24. Lieferung fortgeschritten ist, erweist sich immer mehr als ein populär-wissenschaftliches Volksbuch bester Art. Seine Darstellung der Tierwelt nach tiergeographischen Gesichtspunkten schafft die Möglichkeit, anstatt trockenen, lehrbuchartigen Beschreibungen, die Tiere in ihrer natürlichen Umgebung, nicht selten sogar in dramatischer Bewegung zu zeigen. Ihre Lebensweise und Eigenart wird so erst recht verständlich und anschaulich. Ganz besonders erleichtert die glückliche Anordnung und Behandlung den Gebrauch des Buches für Zwecke des Hauses, wenn etwa, wozu es auf jeder Seite geradezu auffordert, der Vater oder Erzieher Lust gewinnt, seinen jungen Zöglingen an der Hand des Textes und der lebensvollen Bilder dies oder jenes Gebiet des Tierlebens zu schildern. Die meisterhaften Reproduktionen im Dreifarbendruck machen zudem die Betrachtung und Abbildungen zu einem künstlerischen Genuß.

Wie uns die Verlagsbuchhandlung von Martin Oldenbourg, Berlin SW. 48, mitteilt, sendet sie auf Wunsch an jedermann gratis einen illustrierten Prospekt über dies Werk.